



KIKRI ETH Zentrum Jahresbericht 2016

KIKRI ETH ZENTRUM



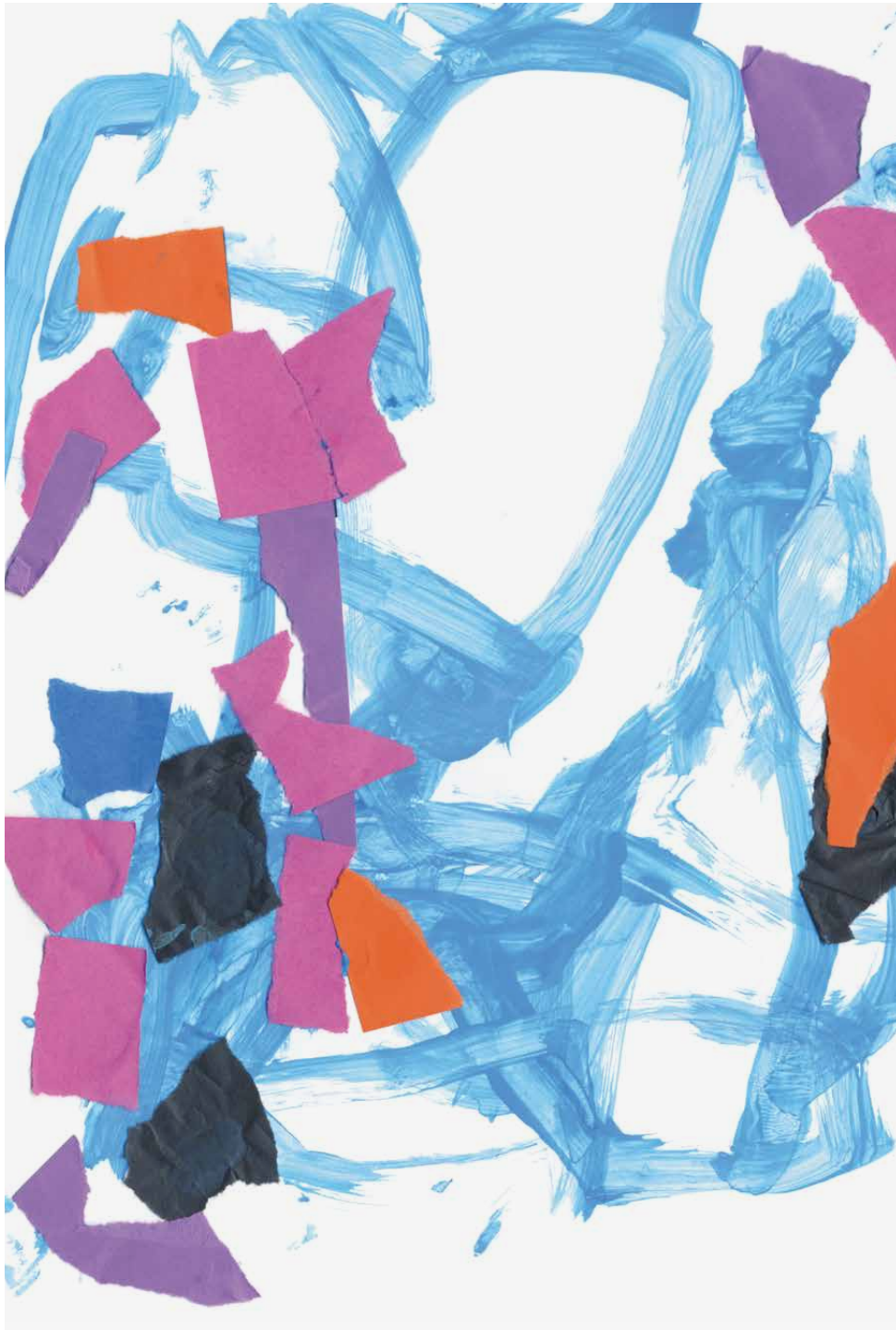
DANKE FÜR DAS TOLLE JAHR



ICH ARBEITE GERNE IN DER KIKRI...
 ...WEIL DAS TEAM EINFACH GROSSARTIG IST!
 ...ES JEDEN TAG ZUSAMMEN MIT DEN KINDERN NEUE ABENTEUER ZU ERLEBEN
 UND HERAUSFORDERUNGEN ZU MEISTERN GIBT.
 ...ICH DIE AUSBILDUNG VON LERNENDEN SEHR BEREICHERND FINDE.
 ...ICH DEN REGELMÄSSIGEN AUSTAUSCH MIT DEN ELTERN SEHR SCHÄTZE.
 ...UND WEIL ICH MICH FREUE, DASS MEIN SOHN AUCH EIN KIKRI KIND SEIN DARF.
 Jenny, seit 2005 in der KIKRI

INHALT

Vorwort.....	Seite 7
«Kontinuität für den Wandel» oder «Wandel durch Kontinuität».....	Seite 10
Hommage an die KIKRI.....	Seite 17
Zurück in die KIKRI	Seite 18
KIKRI Events	Seite 20
Elternumfrage / Parent survey	Seite 26
Kommunikation.....	Seite 28
Unser KIKRI Team.....	Seite 32
Schnupperlehre in der KIKRI	Seite 36
Praktikum in der KIKRI	Seite 36
Weiterbildung in der KIKRI	Seite 39
Kindersprüche.....	Seite 40
Dank und Impressum	Seite 42



VORWORT

Liebe KIKRIlaner!

Das dritte Jahr in Folge knobele ich am Vorabend der Deadline an einem kurzen einleitenden Text für den KIKRI Jahresbericht. Er soll zusammenfassen, was im vergangenen Jahr in der KIKRI passiert ist, was die wesentlichen Veränderungen sind und was uns diesbezüglich als Vorstand umgetrieben hat.

Das dritte Jahr in Folge schaue ich leicht neidisch auf die Jahre des KIKRI Neubaus zurück, wo offensichtlich Grosses bewegt wurde und kein Stein auf dem anderen blieb. Die Vorwortseite muss sich von allein gefüllt haben.

In den letzten Jahren konnte ich von schönen kleinen Neuerungen berichten, die sich nahtlos in das wunderbare KIKRI Leben eingefügt haben, beispielweise der neue Spielplatz oder die schicke Website. Aber im Grossen und Ganzen scheint mir die Konstanz in der KIKRI augenfällig. An sich nichts Schlechtes, denke ich mir; daraus lässt sich doch was basteln. Die Google-Suche «Zitat Konstanz» bringt Ernüchterung: Angefangen bei «Nichts ist so beständig wie der Wandel» (Heraklit) ist der Tenor aber im Grossen und Ganzen wie bei Goethe: «Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an – und handelt» und ähnlich aufgescheucht bei Schiller «Veränderung ist das Salz des Vergnügens».

Hm, entweder sind wir auf dem falschen Dampfer oder Google versteht mich nicht. Ich entscheide mich für Letzteres und suche «Konstanz Kinderbetreuung Wert» und lande bei Babysitting-Angeboten in der unter anderem bei Einkaufstouristen beliebten Konzilsstadt am Bodensee. Zurück zum guten alten Buch.

Remo Largo hilft mir – einmal mehr – aus der Patsche (wie ich später sehe, hätte ich nur in Katrins Beitrag zu diesem Jahresbericht nachlesen müssen): Konstanz in den Beziehungen ist für die Kinder essentiell. Na bitte. Und in der Naturromantik finden wir das Motiv, warum der Mensch so gerne an wesentlichen Gegebenheiten – Naturgestalten – festhält. So wird ein Schuh draus: Die Konstanz der KIKRI ist das Beste, was unseren Kindern passieren kann und für uns Erwachsene eine Oase im wechsellvollen Alltag.

Der Elternvorstand versucht die KIKRI in diesem Sinne mitzugestalten, in dem wir Katrin und das gesamte KIKRI Team dabei unterstützen, möglichst ruhig durch die Herausforderungen des Alltags zu segeln. Dazu gehören die kontinuierliche Weiterbildung des Teams, die Anpassung an bzw. die Stellungnahme zu Veränderungen in der Krippenlandschaft und vor allem auch das Einflechten von Anliegen oder Ideen der Eltern. Dazu haben wir beispielweise im letzten Jahr in Reaktion auf das Feedback in der Elternumfrage als neuen gemeinsamen Anlass das Grillen im Frühjahr initiiert oder haben vor dem Eingang der KIKRI Bodenschwellen montieren lassen, um hier die Sicherheit zu erhöhen.

Bitte bringt auch weiterhin eure Ideen und Anliegen ein und versuchen wir gemeinsam, die KIKRI konstant auf dem hohen Niveau zu halten, wo sie schon so lange steht.

**Catharina, Mutter von Clara und Alma,
rote Gruppe, Präsidentin**



ICH BIN NICHT NUR IN DER KIKRI, WEIL ICH EINE LEHRSTELLE BEKOMMEN HABE, SONDERN AUCH WEGEN DES HILFSBEREITEN, LIEBEN UND TOLLEN PERSONALS, MIT DEM ICH TÄGLICH ARBEITEN DARE. MIR PERSÖNLICH IST EIN KOLLEGIALES, HILFSBEREITES UND LEHRREICHES UMFELD AM WICHTIGSTEN UND DAS BIETET MIR DIE KIKRI. ICH LERNE JEDEN TAG NEUES DAZU DANK DEN MITARBEITENDEN UND DEN KINDERN. VIELEN DANK AN EUCH ALLE.
Berivan, seit 2015 in der KIKRI

ICH SCHÄTZE AN DER KIKRI...
...DASS DAS KIND IN UNSERER ARBEIT IM MITTELPUNKT STEHT
...DASS DIE ARBEIT ABWECHSLUNGSREICH IST
...DAS ENGAGIERTE TEAM UND DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT
Gini, seit 1996 in der KIKRI



«KONTINUITÄT FÜR DEN WANDEL» ODER «WANDEL DURCH KONTINUITÄT»

Als ich mir kürzlich überlegte, wer von unserem ausgebildeten Personal wie lange schon (ohne Unterbruch) in der KIKRI arbeitet, war ich selber überrascht, wie viele es doch sind. Und ich erinnere mich noch an das Staunen einer Mutter vor einigen Jahren: «Was, bist du schon über 20 Jahre hier am gleichen Ort?»

In der heutigen Zeit ist es wohl eher üblich, in kurzen Zeitabständen den Arbeitsplatz zu wechseln, alle paar Jahre den nächsten Job, die nächste Herausforderung zu suchen. Auch moderne Organisationen werden doch in kurzen Zeitabständen umstrukturiert, durchgeschüttelt, organisatorisch neu aufgestellt. Wenn das nicht passiert, sagt man uns, droht Trägheit, Erstarrung. Wir alle kennen den Spruch: «Wer nicht immer schneller auf die Pedale tritt, fällt zurück.»

Sind wir in der KIKRI also träge, altmodisch, pädagogisch überholt, womöglich erstarrt?

Ich erlaube mir, die Sache anders zu sehen. Natürlich verändern sich unsere Umgebung, die Bedürfnisse der Eltern, die Werkzeuge für unsere Arbeit, die Anforderungen der Wirtschaft, die finanziellen Randbedingungen ständig. Und selbstverständlich bilden wir Generation um Generation junge Frauen und Männer aus, die dann „flügge“ werden und hoffentlich etwas vom KIKRI Geist mitnehmen und vielleicht weitergeben. Auch einige ausgebildete Mitarbeitenden verlassen uns, manche kommen wieder zurück, neue stossen zu uns von aussen. Im Durchschnitt verlassen uns 10 Kinder pro Jahr, gleich viele kommen neu zu uns. Die Gruppenzusammensetzung ändert sich jährlich, die Vorstände wechseln sich ab.

Es weht also ein frischer Wind. Und trotzdem: Warum bleiben einige unserer Mitarbeitenden so lange? Wie kommt das Neue in die KIKRI trotz aller Kontinuität?

Wenn ich auf meine 27 Jahre KIKRI «Dienstzeit» zurückblicke, sehe ich, welche Veränderungen wir durchgemacht haben. Drei verschiedene Häuser im Laufe der Zeit, eine Leitungsstruktur gegenüber dem ursprünglichen «basisdemokratischen» Betrieb, Aufnahme von Säuglingen, keinen Kindergarten mehr, der vermehrte Einbezug von männlichen Lernenden inkl. Zivildienstleistenden, die Team-Weiterbildungen, endlich eine Köchin in der KIKRI...

Und gleichzeitig bewähren sich seit Jahrzehnten die Schlüsselemente des KIKRI Alltags: so z.B. der Elternverein, der mit dem gewählten Vorstand schlussendlich die Verantwortung trägt, oder die Elternmitarbeit, welche das Zusammenspiel von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden bereichert.

Vor allem haben wir ein verbindliches pä-

dagogisches Konzept, das in den Einzelheiten angepasst und laufend entwickelt wird. Wir entwickeln unsere Ziele zusammen im Team, teilen unsere Vorstellungen zur Arbeitsqualität und tauschen Meinungen, Ideen und Vorschläge aus. Wir versuchen, ein Klima der Sicherheit und Stabilität zu schaffen, um von dieser Basis aus Neues mit Zuversicht zu wagen. Wir nehmen uns Zeit zum Beobachten und Reflektieren, um uns Gedanken für die zukünftige Entwicklung der KIKRI zu machen. Wir werfen Bewährtes nicht leichtfertig über Bord, nur um jede Mode nachzueifern. Aber wir richten unsere Augen auf alles, was sich in unserem Umfeld verändert.

Im Grunde genommen entwickeln sich auch Kinder (und Beziehungen) am besten auf diese Art weiter: Sicherheit und Selbstvertrauen entwickeln, basierend auf Verlässlichkeit, Stabilität und doch Offenheit. Einen Schritt nach dem anderen Schritt nehmen, bis die Reife für die nächste Stufe da ist.

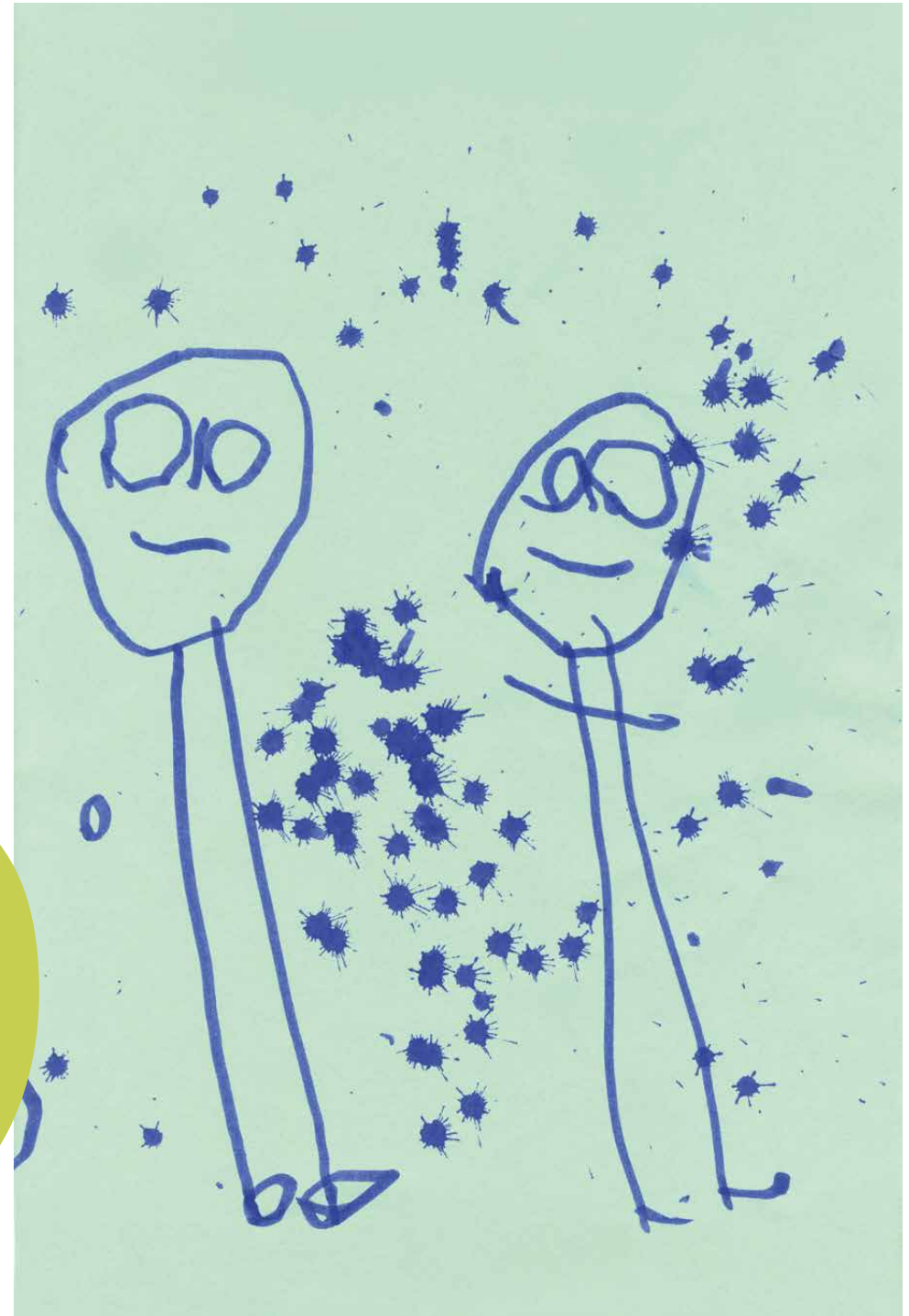
Mit anderen Worten: «Semper agens –semper quietus» – «Immer in Bewegung – immer ruhig.»

Ich möchte das «Wandel durch Kontinuität» nennen und bin der Meinung, dass sich beide Begriffe nicht widersprechen, sondern gegenseitig ergänzen. Jeweils das richtige Mass am Einen oder am Anderen zu finden, bleibt eine Herausforderung. Ich hoffe, wir werden diese auch in Zukunft gut meistern.

Katrin, Krippenleiterin

EINER DER HAUPTGRÜNDE, WIESO ICH IN DER KIKRI ARBEITE, IST, DASS ES MIR EINE RIESENFREUDE BEREITET, MIT PERSONEN ARBEITEN ZU DÜRFEN, MIT DENEN ICH IM 2011 ANGEFANGEN HABE. ES GIBT AUCH EINE NIEDRIGE FLUKTUATIONSRATE UND DAS, WEIL SICH JEDER BEI UNS WOHL FÜHLT. UND DAS IST HEUTZUTAGE NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH! DIE KIKRI GIBT MIR DAS GEFÜHL, DEN KIKRI ALLTAG NICHT ALLEINE BEWÄLTIGEN ZU MÜSSEN SONDERN GEMEINSAM. WIR GEBEN UNS HALT, HABEN SPASS AN UNSERER ARBEIT UND UNTERSTÜTZEN UNS GEGENSEITIG. DAS SIND WIR!

Giuseppina, seit 2011 in der KIKRI



ICH ARBEITE GERN IN DER KIKRI, WEIL ES HIER SEHR FAMILIÄR IST. ICH FÜHLE MICH HIER ALS PERSON UND ALS FACHKRAFT SEHR WOHL.

Fazilet, seit 2009 in der KIKRI

BEI AUSFLÜGEN MIT DEN KINDERN PASSIERT MIR OFT, DASS ICH ZU DEN KINDERN SAGE: «CHUM JETZT GÖMMER HEI.» DIE KIKRI IST EINFACH EIN ORT, WO ICH MICH SO WOHLFÜHLE, DASS ICH ES NICHT MISSEN MÖCHTE!

Sofia, seit 2012 in der KIKRI

HOMMAGE AN DIE KIKRI

Nadejda: «Papa, weisst du was?»

Papa: «Was?»

Nadejda: «In der KIKRI habe ich ein Fächli, Maël hat auch ein Fächli. Nuri hat auch ein Fächli, Alma hat auch eins, aber Jenny nicht!??»

Nadejda steht im Badezimmer und putzt selber die Zähne.

Nadejda: «Papa, ich bin jetzt ein grosses Kind! Und du, Papa, du bist ein grosses, grosses, grosses, grosses Kind. Deshalb brauchen wir beide auch kein Lätzchen mehr!»

Papa spielt mit Lidia, Zoë und Nadejda am Abend.

Mama: «Ich stelle mir vor, wie du mit den Enkeln spielst...»

Papa: «Dann wird alles anders sein! Ich werde keinen Stress mehr haben...»

Lidia: «Stress? Hast du jetzt Stress, Papi? Ich habe keinen Stress!»

Die KIKRI ist bei uns omnipräsent. Schaut man ein Bilderbuch an, dann wird oft ein «KIKRI Spiel» gemacht: auf einem Bild wird bestimmt, wer Patricia, wer Jenny, wer Yves etc. ist. Jeden Tag am Abend erzählen Zoë und Nadejda freudig und stolz, was sie in der KIKRI erlebt haben. Oft kommen sie nach Hause mit Händen voller Überraschungen wie Guetzlis, Popcorn

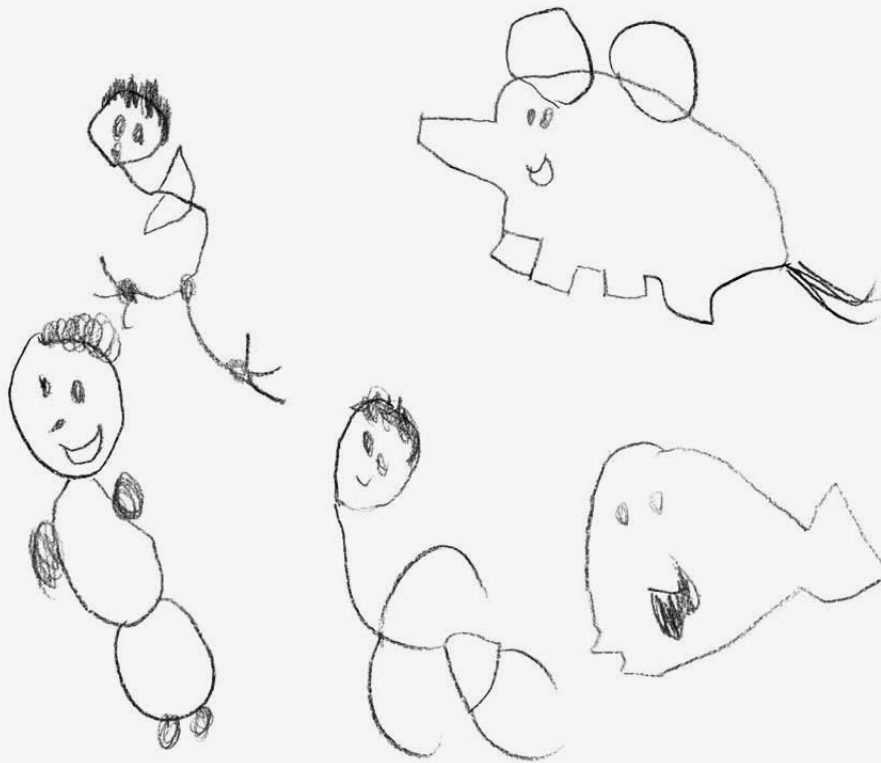
oder selbstkreiertem Schmuck. Am Wochenende wird gern KIKRI gespielt. Am Morgenkreis werden die KIKRI Klassiker wie «Der Peter schafft mit einem Hammer», «Der Papagei bei mir daheim» etc. gesungen. Am liebsten wird die Situation «KIKRI Ausflug in den Zoo» inszeniert. Nadejda – unsere DJane – schaltet die «Mir gönd in Zoo» CD ein, Lidia packt Picknick und Zoë passt auf, dass Babies in Buggies mit Nuggies, Schoppen und Decken reichlich versorgt sind. Übrigens, die CD «Mir gönd in Zoo» darf in keiner CD-Sammlung eines KIKRI Kindes fehlen! Unser erstes Kind Lidia (damals 2 Jahre alt) kam aus der KIKRI nach Hause und sang Lieder, die wir leider nicht verstanden...bis man uns eines Tages die Zoo-CD schenkte!

Mama: «Nadejda, wir gehen auf eine Reise, du darfst zwei Sachen mitnehmen, was nimmst du mit?»

Nadejda: «Mein Lieblingsplüschtier und "Mir gönd in Zoo".»

Je mehr Gedanken ich mir darüber mache, desto mehr verstehe ich, wie wichtig die KIKRI für unsere Kinder ist. Ein Fixpunkt, ein Ort der Geborgenheit, ein farbiger Leuchtturm mit vier Hauptfarben – rot und grün und gelb und blau - und selbstverständlich ein Treffpunkt mit Freunden! Danke dir KIKRI, dass es dich gibt!

Anna, Mutter von Nadejda & Zoë & Lidia, rote Gruppe



AUCH NOCH NACH 27 JAHREN KIKRI TÄTIGKEIT
MACHT MIR DAS ZUSAMMENSEIN MIT KINDERN EINFACH FREUDE.
DIE GROSSE GESTALTUNGSFREIHEIT IN MEINER ARBEIT,
MIT DEM TEAM ZUSAMMEN UNSERE PÄDAGOGISCHEN GRUNDSÄTZE
UMZUSETZEN, SCHÄTZE ICH SEHR. DAS IST AUCH DESWEGEN MÖGLICH,
WEIL VORSTAND, ELTERN UND TEAM EINEN VERTRAUENSVOLLEN
UMGANG MITEINANDER PFLEGEN.

Katrin, seit 1989 in der KIKRI

ZURÜCK IN DIE KIKRI

Wir hatten mit unseren 3 Jungs das Glück, seit Anfang 2009 die KIKRI zu besuchen. Wegen Arbeitsänderungen und Alltagslogistik haben wir dann mit Kindergartenbeginn des Grossen 2012 in eine andere Krippe gewechselt.

Es ist wunderschön, dass nun seit Januar 2017 auch unsere Tochter in den Genuss kommt, zur KIKRI zu gehen, auf der gelben Gruppe bei Fazilet, wie zuvor zwei ihrer Brüder. Die ersten Gespräche mit Katrin und dem Team waren wie eine Zeitreise und es ist toll zu sehen, wie gut sich das damals neue Haus bewährt.

Die Gründe für den Wechsel zurück sind wieder eher mit der Arbeit verbunden. Allerdings, da wir jetzt andere Krippen nicht nur vom Erzählen kennen, fallen uns ein paar wichtige Dinge auf, die wir damals für selbstverständlich genommen haben und nun umso mehr wertschätzen können.

Die KIKRI ist wahrscheinlich die einzige Krippe, die 5 Vormittage fix gesetzt hat. Das vereinfacht sicher die Organisation für die Betreuer und für Eltern, die so viel Tage benötigen und nicht ewig nach freien Vormittagen suchen müssen. Der grosse Vorteil aus Kindersicht ist aber die konstante Gruppensammensetzung. Gerade die Kleinen wissen früh am Morgen kaum, was sie erwartet, wenn

jeden Tag mehr als die Hälfte der Gruppe anders ist als am Vortag.

Es war positiv überraschend, dass nach über 4 Jahren noch über die Hälfte des alten Teams vor Ort ist, einschliesslich der Gruppenleitungen. Im Vergleich scheint diese Fluktuation sehr gering und zeugt ebenfalls vom konstanten Umfeld für die Kinder. Neben den Kindern scheint sich auch das Team hier wohl zu fühlen.

Der letzte Punkt betrifft die Stimmung im Haus. Das lernende Dreieck Betreuer - Kinder - Eltern ist hier wirklich gut austariert. Die drei Parteien arbeiten respektvoll zusammen, um die gemeinsamen Herausforderungen zu lösen und gehen darin auf.

Ich weiss nicht genau, wo diese einmalige Atmosphäre herkommt. Von der Unabhängigkeit der KIKRI Organisation? Von den traditionsreichen gemeinsamen Erlebnissen (Lager, Mösli, Räbeliechtl-Umzug, Fastnacht, ...)? Oder einfach von einer sehr glücklichen Teambesetzung?

Das Ergebnis ist jedenfalls, dass die Kinder hier aufblühen und stark in die nächste Lebensphase starten können.

«Es ist schön, wieder zurück zu sein.»

Alexander, Vater von Emilia, gelbe Gruppe

ICH ARBEITE IN DER KIKRI WEIL...
...MIR DIE ARBEITSATMOSPHERE SEHR GEFÄLLT
...DAS TEAM SEHR HILFSBEREIT UND NETT IST
...ICH MICH DARUM IN DER KIKRI SEHR WOHL FÜHLE
...ICH SEHR GUT GEFÖRDERT WERDE UND VIEL LERNEN KANN.

Anna, seit 2016 in der KIKRI





KIKRI EVENTS

Excursions over the past year have given the KIKRI children exciting and engaging experiences, and brought the families together into the KIKRI community. The children enjoyed a range of morning excursions over the course of the year. They traveled to the airport to see planes take off and land, the zoological museum to see animals of today and prehistoric times, and to the forest to enjoy nature, which is especially fun in winter with a layer of snow. Trips to the playground at Stolzewiese provided a chance to run free in a wide expanse of grass and trees and play on a different set of equipment. Excursions to the zoo brought the children into contact with the amazing diversity of life in this Zurich institution. All of these excursions endowed the children with a sense of independence and belonging in their city.

The overnight Lager trip to Wirzweli took the older children into nature without their parents for several days and nights, a first experience for most of them. The children bonded while sharing a room for sleeping in the Lager house, singing special Lager songs, and while sharing meals cooked by Doris. While there, the children created a book of memories with photos, drawing, and songs. A highlight was looking for gems in the woods. After the trip, the children returned a bit tired, but alive with stories of witches, cows, and muddy boots.

An important dimension of many KIKRI excursions is building community among the KIKRI families. The first annual spring BBQ at Schindlergut Park was a success in creating an excellent chance for children and their families to get together. The playground was crawling with our kids during a lucky break in the wea-

ther that warm afternoon. Meanwhile, parents got to know the families from other groups even better. The annual Mösli weekend gave the KIKRI families and children two days of fun in nature, including the capture and release of many newts despite torrential rain at times. The KIKRI staff organized fun ball games on the lawn and socialized with the families. The poor weather this year brought many of the kids indoors for jumping and climbing on the bunk beds in the Lager house. The evening BBQ tradition and parent prepared dinner held steady.

In fall, excitement about the approaching Räbelichtli evening began the day before the event as the children and their families came together for turnip carving. After the KIKRI community gathered at Stolzewiese park, the evening began with a procession of lantern toting KIKRI children, strollers decorated with the lanterns, and parents till they reach Scherr

school, where the musically talented KIKRI parents played instruments to lead the singing of traditional songs. From there, the procession moved to the KIKRI building, where roasted chestnuts awaited to warm everyone's hands and stomachs. The evening moved upstairs into the beautifully decorated building for a potluck meal of Wienerli, pumpkin soup, salads and desserts. So many KIKRI alumni returned for this year's festivities, that even more food will be prepared next year.

Upcoming events for 2017

Spring Schindlergut BBQ:	to be announced
Haus- und Hoftag:	13.05
Wirzweli Lager:	13.06 - 16.06
Mösli weekend:	24.06 - 25.06
Räbelichtli evening:	to be announced

Jonathan, Vater von Noah und Madeline, gelbe Gruppe, Ressort Anlässe

FÜR MICH STIMMEN DIE BEZIEHUNGEN AUF JEDER EBENE!

TEAM, KINDER UND ELTERN

Nora, seit 2014 in der KIKRI





ICH SCHÄTZE DIE POSITIVE ARBEITSATMOSPHÄRE,
DIE ART UND WEISE DES UMGANGS
MITEINANDER IM TEAM UND MIT DEN ELTERN.
Joena, seit 2014 in der KIKRI



«THERE IS NO PLACE LIKE KIKRI AND I LOVE TO BE PART OF IT» KIKRI ELTERNUMFRAGE / PARENT SURVEY 2017

To get a representative feedback from KIKRI parents we sent out a «parent survey» in mid-January. Thanks to all the 50 parents – about equally split between moms and dads – who took the time to fill out the survey.

To sum up: probably the least variation in responses I have ever seen in a survey, and the best results I have ever seen in a quantitative evaluation. Everybody seems to be very happy with the KIKRI. 92% of parents indicated that they (as well as their children) are «truly happy» with KIKRI. For transparency (even though there is little to learn from it) I add a couple of more detailed statistics below. The scale always ranged from poor (=1) to excellent (=5). For all dimensions we asked for, average ratings are between good (=4) and excellent (=5).

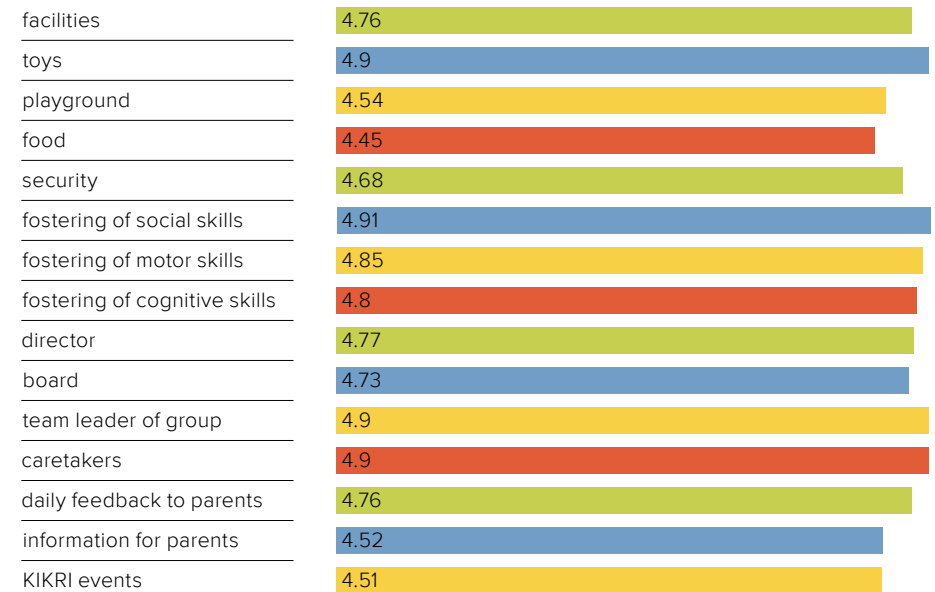
It is first of all the wonderful work of the KIKRI team that makes the KIKRI so special. To quote a few parents:

«The staff is amazing. They care deeply about each child und really seem to enjoy being with our children. I have never seen such a completely wonderful staff»

«Das sympathische Team, das stets mit Herz bei der Sache ist»

«KIKRI is like a 2nd home to our daughter, it is a wonderful familiar environment»

«The team members' full commitment; their caring, gentle but firm way of dealing with the children; their receptiveness to ideas and suggestions from children and parents»



Isabel, Mutter von Lino, grüne Gruppe, Ressort Eltern

KOMMUNIKATION

Auch in diesem Jahr nimmt das Thema Webseite einen wichtigen Platz im Ressort Kommunikation ein. Die neue Webseite der KIKRI ist nun seit knapp einem Jahr online. Es bietet sich an, ein kurzes Resümee zu ziehen. Die Rückmeldungen zu Layout und Bedienbarkeit der Seite sind durchweg positiv. Die Webseite bietet die Möglichkeit, sich einen ersten Überblick über die Betreuung in der KIKRI zu verschaffen und erlaubt es, sich fundiert über das pädagogische Konzept, das Team und die Aufnahmemodalitäten zu informieren. Auch sind alle relevanten externen Links auf der Seite zusammengefasst, wie z.B. zum Subventionsrechner der Stadt Zürich. Ich freue mich, dass es gelungen ist, eine informative und leicht zugängliche Informationsplattform zu gestalten, die gut in die Hochschulumgebung der ETH passt.

Um die familiäre Atmosphäre der KIKRI zu transportieren, ist es im nächsten Schritt wichtig, die Bilder auf der Webseite um neuere ausdrucksstarke Fotos zu ergänzen. Derzeit werden

neue Aufnahmen der KIKRI Räumlichkeiten angefertigt, und auch die Aussenanlagen wollen wir im aktuellen Zustand zeigen. Ebenso möchten wir die Bilder im Header (grosses Bild oben in jeder Rubrik) der Webseite erneuern und verstärkt Fotos und Sprüche der Kinder in kleinen Galerien im Fliesstext visualisieren. Die neu entstandenen Bilder werden peu à peu in die Seite eingefügt.

Abschiessen möchte ich mit einem Aufruf an alle KIKRI Eltern (und Ehemalige): Bitte merkt und erzählt/mailt uns Äusserungen und kurze Anekdoten eurer Kinder mit Bezug zur KIKRI, die einen vielleicht schmunzeln lassen. Nichts gibt einen persönlicheren und charmanteren Einblick in die KIKRI, als Erzählungen unserer Kinder über ihre Erlebnisse! Solche Anekdoten sollten daher auch nicht auf der Webseite und im Jahresbericht fehlen. Vielen Dank im Voraus!

**Helge, Vater von Mona, gelbe Gruppe,
Ressort Kommunikation**

DAS KIKRI KONZEPT GEFÄLLT MIR GUT. DADURCH, DASS ALLE KINDER JEDEN MORGEN IN DIE KIKRI KOMMEN, HABE ICH EINE GANZ SPEZIELLE BEZIEHUNG ZU DEN KINDERN. ZUDEM ZAUBERN MIR DIE KINDER IMMER EIN LÄCHELN INS GESICHT, WENN SIE MIR IHR WARMES LÄCHELN SCHENKEN. IN DER KIKRI HERRSCHT EINE FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE, WELCHE MIR DAS ARBEITEN ERLEICHTERT. ES IST SCHÖN, JEDEN MORGEN IN DIE KIKRI ZU GEHEN.

Tatjana, seit 2016 in der KIKRI



ÄS ISCH LÄSSIG
ÄS ISCH TOLL
ÄS ISCH KIKRI

Patricia, seit 2010 in der KIKRI



HILFSBEREITES, FRÖHLICHES, ENTSPANNTES ARBEITSKLIMA
– MAN KOMMT AM MORGEN EINFACH GERNE ZUR ARBEIT!
Doris, seit 2008 in der KIKRI

UNSER KIKRI TEAM

Oder soll ich sagen unsere erweiterten Familienmitglieder? Lustigerweise merkt man ja allerspätestens, wenn die Kinder zu sprechen lernen, was für einen wichtigen Bestandteil die Betreuenden und natürlich die anderen Kinder im Alltag der eigenen Kinder bilden. Die vielen Stunden, die in der KIKRI zusammen verbracht werden - ohne uns Eltern -, lassen enge Bindungen, soziale Vielfältigkeit und erweiterte Lernfelder entstehen, die wir innerhalb der eigenen Familie nur auf unsere eigene Art kennen und ausleben. Ich muss immer wieder schmunzeln, wenn ich am Sonntagvormittag plötzlich Laura genannt werde, oder Nicolas ganz selbstverständlich zum Mirco verwandelt wird. In den Momenten wird einem klar, warum ein gutes Betreuungsteam eine so grosse und wichtige Bedeutung hat. Und ich bin wirklich überglücklich, dass ich hier mit Stolz über unser KIKRI Team schreiben darf, was für einen tollen Beitrag alle Angestellten in ihrem Tätigkeitsfeld fünf Tage die Woche zu einem gelungenen Tagesablauf leisten! Fast am wichtigsten empfinde ich die spürbare Freude des Personals an seiner Arbeit, die wir Eltern beim Bringen und Abholen unserer Kinder erleben dürfen und die uns hilft, mit einem guten Gefühl in unseren eigenen Arbeitsalltag einzusteigen.

Neuerungen beim Personal im Jahr 2016

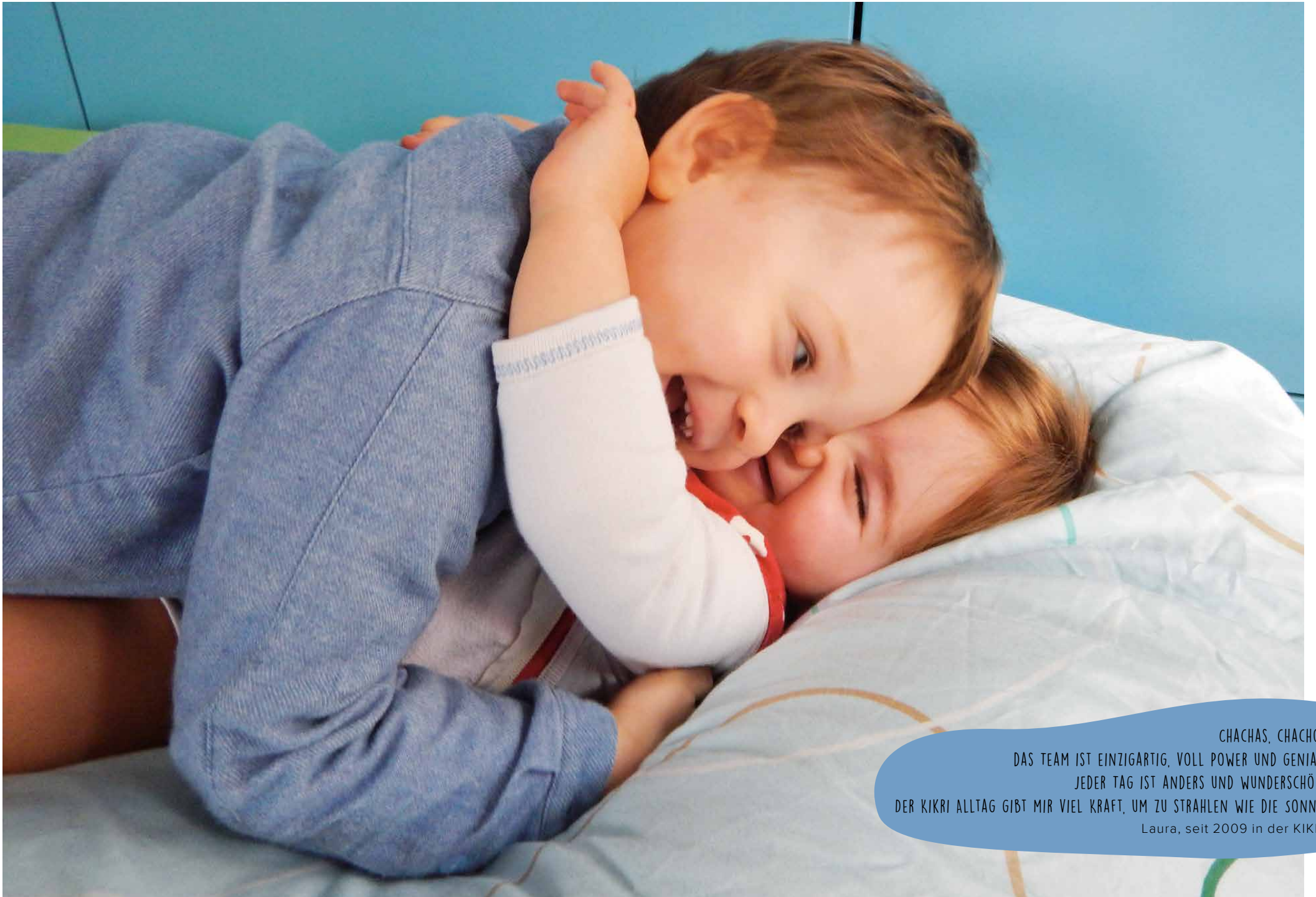
Wir freuten uns sehr, dass wir Sofia nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Lehre eine Festanstellung als Betreuerin in der KIKRI anbieten konnten und sie somit der KIKRI erhalten bleibt. Verabschieden mussten wir uns von Anja Bärtschi. Sie war nach beendeter Lehrzeit und darauffolgender befristeter Anstellung auf der Suche nach einem neuen Tätigkeitsort, was wir natürlich gut verstanden. Neu begrüßen durften wir Tatjana, die nach den Sommerferien ihre Lehre als Fachfrau Betreuung in der KIKRI begonnen hat. Mit ihr zusammen hat

auch Beriwan nach ihrem vorgängigen Praktikum in der KIKRI die dreijährige Lehrzeit in Angriff genommen. Als neue Praktikantin konnten wir Anna gewinnen. Inzwischen sind alle drei schon fast alte KIKRI Hasen. Cornelia, unsere Aushilfe, erwartet ihr zweites Kind und wird die KIKRI auf Ende KIKRI Jahr verlassen. In Bezug auf die männliche Verstärkung im Betreuungsteam war das Jahr 2016 ein wirklich Gutes! Indem wir den altbekannten Yves für einen weiteren KIKRI Einsatz gewinnen konnten und seit den Sommerferien mit Mirco und Jannis zwei einsatzfreudige Zivildienstleistende – die ihren Einsatz glücklicherweise auf ein ganzes Jahr ausgeweitet haben - in die Reihen unseres Teams gehören, gibt es zusammen mit Joel eine kleine Männerfront, die natürlich auch von den Kindern sehr geschätzt wird! Nora, Joena und Joel besuchen neben ihrem Alltag in der KIKRI die zu ihrer Lehre dazugehörigen Schultage und werden immer sicherer und erfahrener in der Arbeit mit den Kindern. Zu unseren Gruppenleiterinnen Gini, Jenny, Fazilet, Patricia und Giuseppina und Miterzieherinnen Olivia und Laura gibt es in folgendem Sinne wenig zu sagen, als dass sie alle seit mehreren oder bereits sehr vielen Jahren ein sehr wichtiger Bestandteil der KIKRI sind und viel zur personellen Kontinuität beitragen und wir ihnen für ihre tolle Arbeit eigentlich nie zu viel Danke sagen können. Dasselbe gilt natürlich für Katrin, Nadia und Doris, die viele für uns Eltern auch nicht sichtbare Fäden spinnen und mit ihren starken Persönlichkeiten das Team führen, das Organisatorische abwickeln und die grossen und kleinen Mägen mit feinen Speisen verwöhnen.

Anina, Mutter von Anatol, blaue Gruppe, Ressort Personal

Übersicht Personal Stand Februar 2017

Leitung / Küche	Katrin – Krippenleitung Nadia – Administration Doris – Köchin
Grüne Gruppe	Patricia – Co-Gruppenleiterin Giuseppina – Co-Gruppenleiterin Joena – Lernende im 2. Jahr Joel – Lernender im 2. Jahr
Blaue Gruppe	Gini – Gruppenleiterin Laura – Miterzieherin Tatjana – Lernende im 1. Jahr Mirco – Zivildienstleistender
Gelbe Gruppe	Fazilet – Gruppenleiterin Olivia – Miterzieherin/Sozialpädagogin in Ausbildung HF Beriwan – Lernende im 1. Jahr Anna – Praktikantin
Rote Gruppe	Jenny – Gruppenleiterin Sofia – Miterzieherin Nora – Lernende im 3. Jahr Jannis – Zivildienstleistender
Aushilfe	Cornelia – Miterzieherin Yves – Sozialpädagoge in Ausbildung HF



CHACHAS, CHACHOS
DAS TEAM IST EINZIGARTIG, VOLL POWER UND GENIAL!
JEDER TAG IST ANDERS UND WUNDERSCHÖN.
DER KIKRI ALLTAG GIBT MIR VIEL KRAFT, UM ZU STRAHLEN WIE DIE SONNE!
Laura, seit 2009 in der KIKRI

SCHNUPPERLEHRE IN DER KIKRI

Vor 13 Jahren besuchte ich als Kind während fünf Jahren die KIKRI. Wenn ich an diese Zeit zurück denke, empfinde ich sie als die schönste Zeit in meinem Leben. Ich kann mich noch gut an diese Zeit erinnern: Wie ich im Garten gespielt habe, an abenteuerliche Reisen und Lager, an die Leiterinnen und vieles mehr. Diese Zeit war grandios. Jetzt, acht Jahre später, will und muss ich mich auf meine Zukunft vorbereiten. Ich interessiere mich sehr für das Arbeiten mit Kleinkindern und wollte eine Schnupperlehre in der KIKRI absolvieren. Diese Gelegenheit erhielt ich und durfte während vier Tagen in der KIKRI mithelfen.

Mir ist klar geworden, dass viel Arbeit hinter dem KIKRI Alltag steckt. Ich hatte ein ganz anderes Bild der KIKRI in meiner Erinnerung. Als Fachfrau Kinderbetreuung zu arbeiten heisst nicht einfach, mit Kindern zu spielen, sondern früh aufzustehen, zur Arbeit gehen, den Tag

vorbereiten usw. Ausserdem muss man immer bei der Sache sein, alle Kinder im Blickfeld haben. Denn wenn du z.B. nicht bemerkst, wie ein Kind ein Messer nimmt, das Fenster aufmacht oder sich einen kleinen Gegenstand in den Mund schiebt, könnte das grosse Konsequenzen haben. Früher war für mich die KIKRI ein Ort zum Spielen, Spass haben und ein sorgenloses Leben führen. Heute weiss ich, dass es nicht so ist. Klar, die Kinder empfinden es so. Aber sie werden gefördert, jedes einzelne Kind wird beobachtet, was es gerne und gut macht und wird unterstützt, dieses Können weiterzuführen und auszubauen.

Ich finde die KIKRI ist eine grandiose Kinderkrippe. Das habe ich früher so aufgenommen und ich bin heute noch dieser Meinung.

Judith, ehemaliges KIKRI Kind und Schnupperpraktikantin

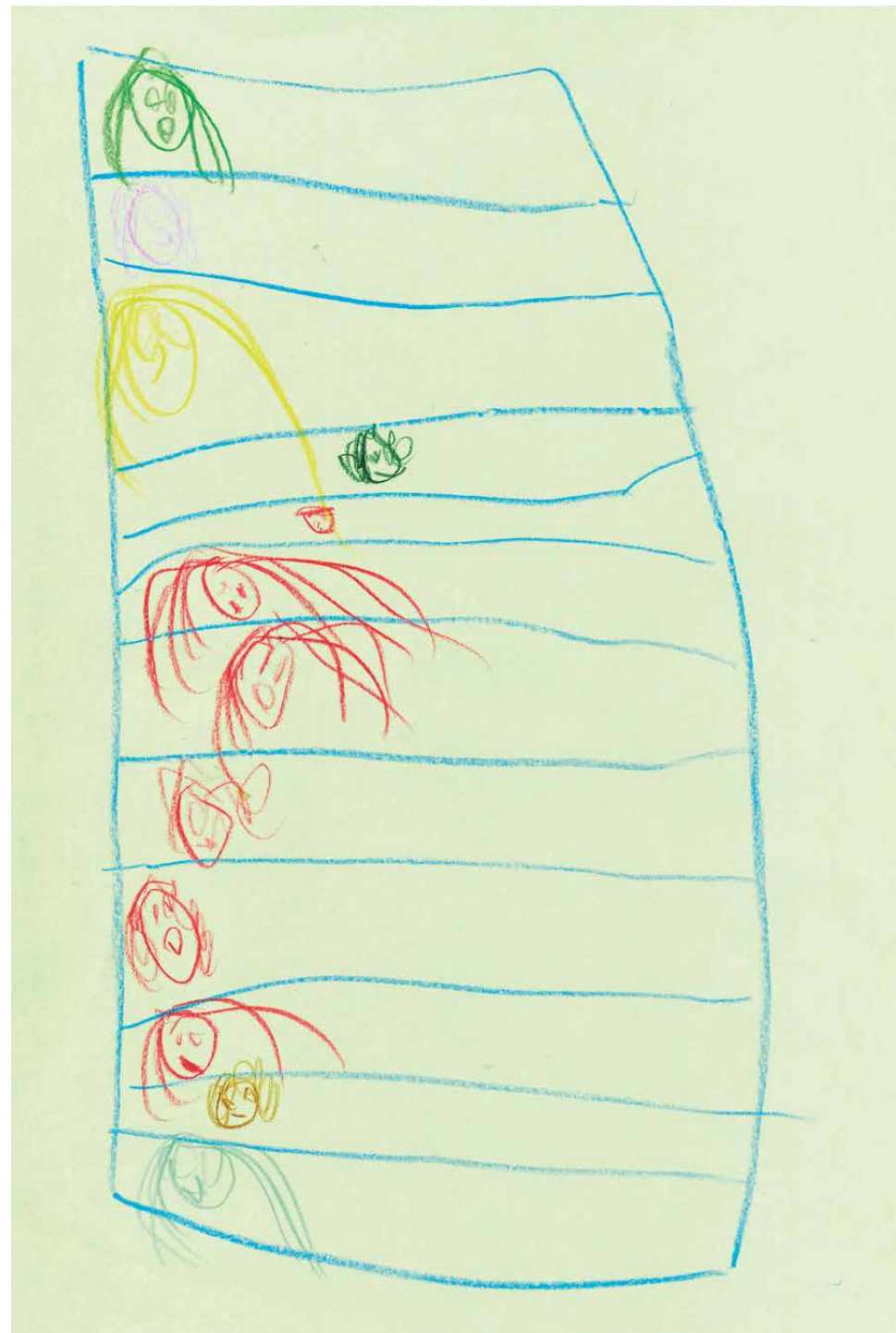
PRAKTIKUM IN DER KIKRI

Während meinem Praktikum in der KIKRI lerne ich sehr viel Neues, da ich alle zwei Wochen eine Sitzung habe. Bei den Sitzungen bekomme ich meistens Texte über verschiedene Themen (wie z.B. das Wickeln) zu lesen und diese besprechen wir dann im Anschluss.

Ich erlebe viel in der KIKRI, da ich jeden Tag arbeite. Ich könnte mir keinen anderen Arbeitsort vorstellen. Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen und ist immer hilfsbereit und nett. Ich arbeite sehr gerne mit dem Team und habe mich von Anfang an akzeptiert

und gut integriert gefühlt. Ich mag die Arbeit mit den Kindern sehr, auch wenn es manchmal anstrengend sein kann. Ich komme gerne zum Arbeiten und fühle mich in der KIKRI sehr wohl. Ab Sommer 2017 darf ich in der KIKRI die Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung absolvieren. Diese Zusage hat mich sehr gefreut und meiner weiteren Ausbildungszeit in der KIKRI sehe ich mit Spannung, Freude und Neugier entgegen.

Anna, Praktikantin



ICH BIN IN DER KIKRI, UM EINE AUSBILDUNG
ALS FACHMANN BETREUUNG ZU ABSOLVIEREN
...DA ICH DIE ARBEIT MIT KINDERN LIEBE
...DA ICH EIN SUPER TEAM HABE.
Joël, seit 2015 in der KIKRI



WEITERBILDUNG IN DER KIKRI

Vor knapp eineinhalb Jahren habe ich mein Studium zur diplomierten Sozialpädagogin an der Agogis begonnen. Ich konnte ein Anschlussstudium beginnen, da ich einen Abschluss als Fachfrau Betreuung im Bereich Kleinkind habe. Die Ausbildung befähigt zur sozialpädagogischen Arbeit mit Menschen jeden Lebensalters und dauert zwei Jahre. Ich absolviere sie berufsbegleitend. Ich schätze es sehr, dass mein Praxisausbildungsort die KIKRI ist, in der ich schon seit mehreren Jahren arbeite und mich unsere Krippenleiterin als Praxisausbilderin begleitet.

Die Projektarbeit zum Thema Kulturen, welche ich auf der gelben Gruppe umgesetzt habe, ist zugleich ein Teil meiner Diplomarbeit. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für die schöne Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern bedanken.

Das KIKRI Team unterstützt mich mit viel Verständnis und Entgegenkommen während der gesamten Studienzeit.

Olivia, Sozialpädagogin in Ausbildung HF

K – KINDGERECHT
I – INDIVIDUELL
K – KOLLEGIAL
R – RESPEKTVOLL
I – INTERESSANT

DIE KIKRI PHILOSOPHIE MITZUTRAGEN UND
TEIL DES KIKRI TEAMS SEIN ZU DÜRFEN,
IST EIN PRIVILEGI!

Nadia, seit 2013 in der KIKRI



KINDERSPRÜCHE

Clara erklärt Elena am Tisch beim Basteln

Clara: «Ich mag rosa & pink & Prinzessinnen & Feen und...
(überlegt kurz) Telefone.»

Elena: «Echte Telefone mit echten
Filmen drauf?»

Maël im Garten – aus dem Wasserlauf
tröpfelt noch etwas Wasser. Er nimmt
sich einen Kessel, setzt sich vorne hin,
stellt den Kessel unters Wasser und
meint: «Ich mäliche jetzt die Geiss!»

Ilan im Ganzi

Ilan: «Sind d'Putzfrau au Ganzi?
Was dänksch?»

Nora: «Ja.»

Die Kinder spielen im Garten, der Schnee war
teilweise gefroren, es knirschte beim Drauftre-
ten. Nilo: «Dä Schnee isch hüt ganz knusprig.»

Wir füllten das Vogelhaus mit Körnern und
gingen dann zurück. Nouriel beim Handschu-
he abziehen: «Händ Vögeli auch Händsche?»

Geburtstag spielen

Sofia: «Wiä alt wird ich dänn?»

Maël: «Foifesächsi.»

Sofia: «Jetzt müender schnäll warte,
ich han ja nur zwei Händ.»

Zoë: «Du bisch ja kein Tintefisch.»

Zoë: «Hüt iss ich so viel, bis ich
es Baby im Buch han.»

Nadejda schminkt Jenny mit einem Pinsel
(ohne echte Farbe): «Hokus, pokus
simsalabim – Jenny isch jetz schön wien
e Prinzessin.»

Alice füllt zum Znüni den Wasserkrug
mit Wasser (das Wasser schäumt).

Fazilet: «Was hast du da ins Wasser
geleert?»

Alice: «Seife.»

Fazilet: «Warum hast du Seife ins
Trinkwasser geleert?»

Alice: «Ich wollte sauberes Wasser.»

Schachar hat sich ein schwieriges Puzzle
zum Zusammensetzen ausgesucht.
Eine ganze Weile muss er sich mit den Teilen
auseinandersetzen bis das Puzzle langsam
etwas Gestalt annimmt. Darauf Schachar:
«Fazilet, es wird immer gut und guter.»

Fazilet: «Gell, dein Papa kommt
aus Russland?»

Moritz: «Nein, der kommt aus der ETH.»

Moritz: «In 97 Jahre bin ich 5 Jahre alt.»

DANK UND IMPRESSUM

Unser Dank geht an

Lukas Vonesch

Leiter Personal der ETH Zürich, für sein Engagement
in der Kinderbetreuung an der ETH

Monika Haetinger

Geschäftsleiterin der Stiftung kihz (UZH/ETH Zürich),
für ihre Unterstützung der KIKRI

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Alle KIKRI Frauen und Männer

welche sich täglich mit grösstem Einsatz um
das Wohl unserer Kinder kümmern

Impressum

Textbeiträge

Eltern des Elternvereins,
Mitglieder des KIKRI Teams

Bilder

Helge Ferbitz und Betreuerinnen

Gestaltungs Konzept

Kojimalou Graphic Design

Layout

Mirco Kunz

Auflage

70 Exemplare, März 2017

